

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 201.

Dienstag, den 20. Juli.

1847.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des hiesigen Handelsvorstandes werden rücksichtlich der Aufnahme und des Auslernens der Lehrlinge von den nicht zu der Kramerinnung gehörigen Mitgliedern des Handelsstandes folgende Bestimmungen getroffen.

1.

Außer den Mitgliedern der Kramerinnung sind nur Grosskaufleute, welche zu der kaufmännischen Steuerquote gezogen sind, berechtigt, Lehrlinge des Handelsstandes anzunehmen und auslernen.

2.

Jeder Lehrling, welcher in einer Grosshandlung aufgenommen wird, ist von dem Lehrherrn längstens binnen drei Monaten nach erfolgter Annahme bei dem Cassirer der Handlungsdeputirten anzumelden, welcher denselben gegen Erlegung von zwei Thalern zur Cassé der Handlungsdeputirten in die Lehrlingsrolle einträgt.

3.

Nach vollendeter Lehrzeit ist der Lehrherr binnen gleicher Frist verbunden, ebendasselbe die Anzeige wegen Ausschreibung des Lehrlings zu bewirken, und dafür drei Thaler an dieselbe Cassé zu entrichten.

4.

Nach erfolgter Ausschreibung des Lehrlings hat der Lehrherr einen Lehrbrief, worin die Zeit der Annahme und der bestandenen Lehrjahre anzugeben ist, auszustellen und mit dem von ihm geführten Handlungssiegel zu besiegeln, und ist sodann dieser Lehrbrief von dem jedesmaligen Senior und Cassirer der Handlungsdeputirten unter Beifügung des Siegels der Handlungsdeputirten mit zu vollziehen.

5.

Ohne die gehörig erfolgte Anmeldung und Abmeldung des Lehrlings findet diese zur Gültigkeit des Lehrbriefs erforderliche Mitvollziehung nicht statt.

6.

Die Anmeldung der zur Zeit dieser Bekanntmachung bereits in der Lehre stehenden und noch nicht angemeldeten Lehrlinge ist von den Lehrherren spätestens binnen einem Monate von dieser Zeit an zu bewerkstelligen.

7.

Jeder Lehrherr, welcher die Befolgung vorstehender Vorschriften unterläßt, ist auf erfolgte Anzeige des Handelsvorstandes mit einer Strafe von zehn Thalern zu belegen.

Leipzig, den 19. Juni 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Aufforderung.

Die Herren Geburtshelfer des Stadtbezirks, welche mit Abgabe ihrer pflichtmäßigen Tabellen oder Vacatscheine noch im Rückstande sind, werden hiermit amtlich aufgefordert, deren Einreichung unverweilt zu bewerkstelligen.

Leipzig am 16. Julius 1847.

Der Stadtbezirksarzt Dr. Günz.

Ueber das Betteln der Kinder

sagt der Oberpfarrer Marbach in Schneeberg im dasigen Localblatte folgende, auch hier so beherzigenswerthe Worte:
„Darüber, daß das Betteln der Kinder, wie es gegenwärtig unter uns sich bemerklich macht, mit unberechenbaren Nachtheilen verbunden sei, will ich nicht viel Worte verlieren, denn wer hätte sich dies nicht längst schon selbst gesagt? Wer wüßte nicht, daß im Gefolge desselben die Lüge, die Verstellung, die Schamlosigkeit, der Müßiggang, die Unehrllichkeit sich befinden; daß aus den unglücklichen Geschöpfen, welche von gewissenlosen Aeltern dazu verdammt werden, Jahr aus Jahr ein die Zahl derer sich ergänzt, welche früher oder später dem Gemeinwesen zur Last fallen, und nur dann auf einige Zeit unsern Blicken entzogen werden, wenn sie in die Arbeits- oder Zuchthäuser wandern müssen? Nein! Hierüber kein Wort weiter! Der Zweck dieser Zeilen ist vielmehr der, auf das Mittel aufmerksam zu machen, welches meiner Ansicht nach das einzige ist und bleibt, um diesem Unwesen gründlich zu wehren. Und es ist

dasselbe in der That das allereinfachste, welches sich denken läßt; Jeder von uns kann es anwenden, und hat sogar die heilige Pflicht, es anzuwenden. Wollten wir nämlich Alle dahin uns vereinigen, bettelnde Kinder ohne Ausnahme von unsern Thüren wegzuweisen, so wird und muß es ja sehr bald dahin kommen, daß wir diesen bedauernswürdigen Gestalten nicht mehr begegnen. Aber wie, wird man sagen, ein Geistlicher, welcher im Geiste des himmlischen Meisters zur Liebe und zu Werken der Barmherzigkeit ermahnen soll, ein Geistlicher scheuet sich nicht, eine solche Maaßregel öffentlich anzurathen? Nein! antworte ich ich scheue mich dessen nicht, ja ich thue noch mehr, ich erkläre sogar, daß ich seit längerer Zeit schon rücksichtslos jedem Kinde auch die kleinste Gabe verweigert habe, und mein Gewissen straft mich deshalb nicht, weder vor Gott, noch vor den Menschen. Darf ich mir doch sagen, daß mein Herz nicht kalt ist gegen die Noth der armen Brüder, und, so weit es die Mittel gestatten, meine Hand offen steht für solche Gaben der Liebe, von welchen ich gewiß bin, daß sie Segen bringen; weiß

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

April.

A) Betriebs-Einnahmen.

| | |
|-------------------------|--|
| Bis incl. März 1847 | 39,257 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ |
| Im Monat April | 16,497 : 29 : 1 : |
| Summa | 55,755 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ |
| gegen 50,307 : 16 : 4 : | |
| | im Jahre 1846. |

B) Personen-Frequenz.

| | |
|-------------------|-------------------------|
| Bis incl. März c. | 49 334 Personen. |
| Im Monat April c. | 22,780 " |
| Summa | 72,114 Personen. |
| gegen 67,215 " | |
| | im Jahre 1846. |

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

| | |
|-------------------------------|--|
| Bis incl. März | 274,649 $\frac{1}{2}$ Ctr. |
| Im Monat April | 72 547 " |
| Summa | 347 246 $\frac{1}{2}$ Ctr. |
| gegen 244,922 $\frac{1}{2}$ " | |
| | im Jahre 1846. |

Leipzig, den 19. Juli.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|-------------------|-------------------|
| Altona-Kieler | 112 $\frac{1}{2}$ | 111 $\frac{1}{2}$ | Leipzig-Dresdner . . | 116 | — |
| pr. Messe | — | — | Löbau-Zittauer . . . | 56 | — |
| pr. ultimo | — | — | Magdeb.-Leipziger . . | — | 230 |
| Berlin-Aubalt La. A. . . | 115 $\frac{1}{2}$ | — | Sächs.-Baiersche . . . | 88 $\frac{1}{2}$ | — |
| pr. Messe | — | — | Sächs.-Schlesische . . | 103 | 102 $\frac{1}{2}$ |
| d°. La. B. | 107 $\frac{1}{2}$ | — | Wien-Gloggnitz . . . | — | — |
| Berlin-Stettin | — | — | Wien-Pesther | — | 102 |
| Chemnitz-Riesaer . . . | 58 $\frac{1}{2}$ | 55 $\frac{1}{2}$ | Anh.-Dess. Landesb. . | — | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Cöln-Minden | 95 $\frac{1}{2}$ | 95 | Ungar. Central | — | — |
| pr. Messe | — | — | Preuss. Bank-Antheile | 109 $\frac{1}{2}$ | 109 |
| Fr.-Wilh. Nordbahn . . | — | — | nach Erscheinen | | |
| Halle-Thüringer | 98 | 97 $\frac{1}{2}$ | | | |

Leipzig, den 17. Juli.

Delipreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl dieß. 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. gehalten, bei einzelnen Partien 11 Thlr. bez., alle spätern Lieferungen unter mine waren officiell, Aug.-Sept. 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., Sept.-Oct. 12 Thlr., Oct.-Nov., Nov.-Dec. 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. gef. Rohnöl 22 Thlr. Leinöl 12—12 $\frac{1}{2}$ Thlr. Delisaaten. Rapé 6 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Thlr. Rüben 6 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Thlr. Spiritus, Kartoffel 14,400 $\frac{1}{2}$ nach Tralles, 38—39 Thlr.

London, den 14. Juli.

baar. 3 $\frac{1}{2}$ Consols 88 $\frac{1}{2}$. — Schlusscours. auf nächste Rechn. desgl. 88 $\frac{1}{2}$. 89. do.

Paris, den 15. Juli.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 119. 50.
8 $\frac{1}{2}$ " " 77. 65.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Dschab 7 U. Ab.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Eöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ U., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens
6 Uhr Abends.

" " Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ U.,
" " Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ U. Ab.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ U., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 U., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 U., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 U.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersonstraße Nr. 41): 8 U. Morg. bis 10 U. Abends.

Theater. (49. Abonnements-Vorstellung.)

Die Nachtwandlerin,

große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani von Fr. Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph Frau Gide.
Therese, eine Müllerin,
Amine, eine von Theresen angenommene Waise,
Elwino, ein reicher Gutbesitzer, Aminens Bräutigam,
Eisa, Gastwirthin, Frau Günther-Bachmann.
Alexis, ein Landmann, Herr Lan.
Ein Notar Herr Wille.
Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitgäste. Junge Mädchen Dienerschaft.

Scene: ein Dorf in der Schweiz.

* Graf Rudolph — Herr Wack, als letzte Gastrolle.
** Amine — Fräulein Agthe,
*** Elwino — Herr Göbe, vom Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

Der Ort der Gefänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Mittwoch den 21. Juli: **Kabale und Liebe**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller. Ferdinand — Herr Liedtke, Louise — Frau Baum, vom Stadttheater zu Königsberg, als erste Gastrolle.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze eines wegen Diebstahls hier verhafteten und bereits übel berüchtigten Menschen hat sich eine alte Kleiderbüste von hartem Holze mit gelbem Drath durchzogen

vorgefunden, über deren Erwerb sich derselbe nicht genügend auszuweisen vermocht hat. Da zu vermuthen ist, daß jene Bürde von einem Diebstahl herrührt, so machen wir darauf mit der Aufforderung aufmerksam, diesfällige Anzeigen ungefümt an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 16ten Juli 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothc.

Niesche.

Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll das in Schönfeld unter Nr. 41 des Brandkatasters belegene, der Frau Pastor Annette v. r. w. Dietrich, geb. von Nitich zugehörige, von den Dreieckrichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 4638 Thlr. gewürderte und mit 216,73 Steuereinheiten belegte Karpargut in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen

den 30. August 1847

des Vormittags 12 Uhr nothwendigerweise öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf die hiesig löst in den beiden Schankstätten, so wie in der Gräfe'schen Schankwirthschaft zu Neuschönfeld aushängende, ingleichen auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsverwalters zu Leipzig einzusehende Grundstücksbeschreibung und Taxe hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Schönfeld, den 19. Juni 1847.

Freiherrl. Ebersteinsche Gerichte allda und
Dr. Pillwiz, S. V.

Loose 3r Classe. Ziehung den 2. August, empfehlen
S. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Frans Stickel,

Seifensiedermeister,

Firma: F. A. Wolf, sonst Schüßler,
Gerbergasse Nr. 6.

erlaubt sich hierdurch ergeb. nst anzuzeigen, daß er das Geschäft des Herrn F. A. Wolf unter obiger Firma käuflich übernommen hat, und empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu geneigtem Wohlwollen.

Billiger Verkauf.

Die für's Geschäft bald beendete Sommersaison veranlaßt mich, mit den noch vorräthigen Sommerartikeln zu räumen. Ich verkaufe daher von heute an dieselben weit unter dem Preise und zwar:

Abgepaßte Gegenstände:

| | |
|--|--------------------------------------|
| Leichte Sommertücher, $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$ groß | herabgesetzt auf 30 Ngr. bis 3 Thlr. |
| Große französische Crêpe-Tücher | 6 Thlr. 10 " |
| Leichte Schapen in vielerlei Stoffen | 20 Ngr. 1 $\frac{1}{2}$ " |
| Französische Batist-Tücher (rein leinene) | 12 $\frac{1}{2}$ " 25 Ngr. |
| Damenravatten und Fichus | 5 " 20 " |
| Schürzen von wollenen Stoffen | 10 " 20 " |
| dergl. von schweren seidenen Stoffen | 30 " 45 " |
| Mouleur | 30 " 45 " |
| Französische Tischdecken | 30 " 5 Thlr. |
| Weiß gestickte Vorhänge | 2 Thlr. 8 " |

wattirte Bettdecken.

J. S. Meyer,

Natbbaus, Auenbachs Hof gegenüber.

Fluß- und warme Bäder in Gerhards Garten.

Blühbare Pflanzen von den größten englischen Pensées (Stiefmütterchen), à Schock 10 Ngr., Hemerocallis alba, zum Herbst blühende, die Staude 3 Ngr. bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 39.

Sänzlischer Ausverkauf

jeder Art Meubles zu möglichst billigen Preisen: Nicolaisstraße Nr. 23 im Gewölbe; auch kann das Geschäft käuflich übernommen werden.

/// Veränderung halber werden **sämmtliche Putzwaren** zu jedem Preis **ausverkauft**: Petersstraße 21, 1 Et.

Amerikanische wasserdichte Hüte

in moderner Façon und verschiedenen Farben, schwarz, weiß, Isabella Napoleonsfarbe, leicht und elegant, Herrenhüte 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., Knabenhüte 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, Quäker 2 Thlr. Alleiniges Lager in Leipzig bei

Louis Saubherr, Hainstraße, Joachimsthal.

Empfehlung.

In der Inselstraße Nr. 13 im Hofe rechts bei **Ramwigen** werden in allen Stoffen Kleidungsstücke gewaschen und von Flecken gereinigt, so wie auch Bänder gefärbt. Bestellungen werden angenommen bei **C. Groß,** Frankf. Str. Nr. 35, 1 Et.

Die Lampenreinigungs-Anstalt Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen, empfiehlt stets gute, billige Bedienung.

Reparaturen, Poliren und Lackiren der Meubles wird billig und schnell gefertigt: neue Straße Nr. 6.

Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus in der innern Vorstadt steht sofort mit 4000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Offerten mit H. X. P. bezeichnet, bittet man portofrei in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Verkauf eines Haus- und Gartengrundstücks nebst noch einem großen Bauplatz vor dem Windmühlenthore, links vom Bayerschen Platz, Albertstraße Nr. 10.

Ein Materialgeschäft in sehr günstiger Lage der innern Vorstadt bin ich unter annehmblichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen beauftragt.

Dr. Schüler, Nicolaisstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen ist im neuen Anbau vor dem Dr. Schneider Thore ein Wohnhaus nebst Hof und hübschem Garten, desgleichen eine ziemlich große, an der hohen Straße hier gelegene Parzelle, letztere im Ganzen oder auch getrennt. Nähere Auskunft darüber ertheilt Adv. **Plato,** Reichstraße Nr. 42.

Ein Haus mit gut eingerichteter **Weißbäckerei,** ganz in der Nähe von Leipzig, soll verkauft werden. Näheres bei **S. Kühne,** D. e. Straße Nr. 17.

2 Ruge in Emanuel Gebstolln Freiburger Revier, welche à Kor 4 Thlr. jährliche Ausbeute geben, sollen verkauft werden. Der Preis und Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gitarre zu verkaufen.

Eine spanische Gitarre, Cabinetstück vom Jahre 1601, kunstreich aus Ebenholz und Elfenbein gearbeitet, von edlem ausgezeichneten Ton, ist zum Verkauf zu einem sehr billigen Preis bei dem Herrn Instrumentmacher **Ernst Große,** Universitätsstraße Nr. 2.

Verkauf, Ein Pianoforte steht sehr billig zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Ganz billiger Meubles-Verkauf:

Ein Sopha nebst Stühlen, schwarz beschlagen, ein Tisch und ein Spiegel zu 12 Thaler in der Magazingasse Nr. 1, zwei Treppen.

Auch wird daselbst ein Frauzimmer zur Theilnahme eines kleinen Logis (jährlich 10 Thlr.) gesucht.

Eine zweckmäßig eingerichtete, noch wenig gebrauchte Bademaschine ist zu verkaufen: Köhrs Platz Nr. 2, 1 Treppe.

Nicht zu übersehen. Eine Bude, für Obsthändler oder in einen Garten passend, mit Schiebefenster, ganz zu, ist billig zu verkaufen und vier Tage am Bayerschen Bahnhof anzusehen: Wasserfont Nr. 12 bei **C. Schnell,** Sägenscharfer.

Zu verkaufen ist eine vollständige Einrichtung für eine Cigarrenfabrik: lange Straße Nr. 12, 3 Et. bei **Tomas.**

Zu verkaufen ist billig ein Mahagony- und ein Kirschbaum-Divangestelle vor dem Windmühlenthore, Albertstraße 5.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter noch in gutem Zustande befindlicher zweispänniger Kutschwagen. Das Nähere Blumengasse Nr. 1.

36 Scheffel gutes liches Malz weist zum Verkauf nach
Karl Müller, blaues Roß.

Dieskauer Mauerrohr, das Schock für 3 Thlr., das
Bund für 2 Ngr., so wie **Sparkalk** zu Fußböden und
Gips ist fortwährend zu verkaufen: Brühl (blauer Harnisch)
Nr. 51

Ganz starke, reine Cuba: Cigarren à 3 Pf. verkaufen.
G. C. Morg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Echte holländische Jäger = Heringe
sind die ersten angekommen. Die Qualität ist gut. Im Schock
und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34

Gekauft werden stets leere Wein- und Oelfässer
von allen Größen: Hainstraße Nr. 25 beim Böttchers-
meister **Schunke**.

Einkauf.

Zu jeder Tageszeit wird gekauft Eisen, Hadern und Papier-
späne: Gerbergasse Nr. 5 im Hofe.

Gesucht werden 1300 bis 1400 Thlr. gegen erste Hypo-
thek auf ein Landgrundstück mit 17 Acker Feld und Wiese und
355 Steuerereinheiten. Näheres neue Straße Nr. 13, 2. Etage

Zu verleihen sind 500 Thlr. und 350 Thlr. Mündelgelder
gegen nur ganz sichere Hypotheken durch **Adv. Ehrlich**.

Pianofortes stehen zu vermieten: Frankfurter Straße
Nr. 11 bei **Philipp Schmid**.

Abjuristen jur. sticher Arbeiten à Dogen 12 Pf. werden gut
und schnell gefertigt. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Gesuch eines Tapezierers.

Für ein auswärtiges Tapetengeschäft wird ein ganz gebigener
Tapezierer zum sofortigen Antritt gesucht; es wird besonders auf
einen gebildeten und mit der Feder etwas vertrauten jungen
Mann Rücksicht genommen, und wird einem solchen eine ganz
angenehme dauernde Stellung zugesichert. Das Nähere hierüber
ertheilt Herr Tapezierer **Weishahn** in Frau Dr. Deutrichs
Haus, Nicolaisstraße Nr. 47.

Gesucht wird zum 1. August eine Köchin, welche gut
kochen kann, und überhaupt in Allem Erfahrung besitzt, was
in einer großen Haushaltung erfordert wird. Näheres **G. Kühne**,
Quersstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ordent-
liches Dienstmädchen: Antonstraße Nr. 13 parterre rechts

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder
und häusliche Arbeit: Dresdner Straße Nr. 57 beim Stellmacher

Zum 1. August d. J. wird ein Hausmädchen
in Dienst gesucht. Näheres in Stadt Dresden.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches ordentliches
Dienstmädchen zu aller häuslichen Arbeit: Petersstraße Nr. 32/59.

Ein an Ordnung gewöhntes Kindermädchen erhält sogleich
einen Dienst: Thomaskirchhof Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird eine Viehmagd auf ein nahe bei Leipzig
gelegenes Landgut. Weiteres beim Hausmann H. Windmühleng. 11.

Ich finde mich veranlaßt, ein Unterkommen als
Buchhalter, Cassirer oder Correspondent auf hie-
sigem Plage zu suchen. — Auf mich Reflectirende
wollen sich an mich unter meiner Adresse nach Al-
tenburg wenden. Leipzig, den 19. Juli 1847.

H. F. Lingke,
vormals Associé von Lingke & Co.
in Altenburg.

Gesuch.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, welcher sowohl
der ältern als der neuern Sprachen kundig, auch mit den
Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Geneigte Adressen
werden unter der Chiffre M. N. poste restante höflichst erbeten.

Offerte. Ein gesunder Mann in mittleren Jahren, welcher
seit seiner Jugend in Tabackfabrikgeschäften gearbeitet hat und
gewöhnlich und kundig ist, bietet einer Cigarrenfabrik seine Dienste
an. Gefällige Mittheilungen beliebe man abgeben zu lassen bei
C. Groß, Magazingasse Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird für einen Lehrling, welcher bereits ein Jahr
in einer Apotheke gelernt hat, ein anderweiter Posten in einem
Droguerie- oder Colonialwaaren-Geschäft, wo er noch 3 Jahre
lernen soll; und es werden daher die auf ihn gütigst Rücksicht
nehmenden Herren Principale gebeten, unter der Adresse „B. L.
poste restante Leipzig“ demselben gefälligst Nachricht zu geben.

Ein Kellner nicht von hier, der die besten Zeugnisse besitzt,
wünscht jetzt oder bis zum 1. August unter bescheidenen An-
sprüchen eine passende Stelle. Geehrte Adressen bittet man unter
Chiffre W. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch.

Gesucht wird ein Dienst von einer Person, welche im
Kochen, so wie Platten bestehen kann, welche auch gute Artiste
aufzuweisen hat. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 bei **Rieß**.

Ein Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist, wünscht
zum 1. August oder September einen Dienst; auch als Junge-
magd wäre ihr der Dienst sehr angenehm. Zu erfragen Johannis-
Nr. 17 beim Hausmann.

Zu mieten gesucht wird ein Logis in der innern
Stadt, Preis 100 bis 120 Thlr. Schriftliche Offerten werden
gütigst entgegengenommen bei Madame **Kahnt**, Steingutge-
wölbe Reichstraße und Salzgäßchenecke.

Gesucht wird ein Stübchen mit oder ohne Bett und
Meubles in Reudnitz (vorzüglich Grenzgasse, Leipziger Gasse
oder Kohlgartenstraße). Offerten unter der Chiffre E. H. sind
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Königsstraße, dem Neubau des Dr. Heyne
oder sonst in der Nähe der Promenade wird für Michaelis von
einem einzelnen Herrn ein freundlich gelegenes und gut meub-
liertes Zimmer nebst Schlafgemach gesucht. Offerten wolle man
unter der Adresse A. B. R. in der Restauration des Hrn. Leh-
mann (Kupfers Kaffeegarten) abgeben.

Zu mieten gesucht wird ein Keller zu einem Verkaufs-
local passend in der Nähe des Marktes. Gütige Offerten bittet
man abzugeben: Nicolaisstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Zu vermieten

sind 3 Wohnungen, jede von 5 heizbaren Stuben, Kammern,
Küche, Keller, Boden und Waschhaus in **gesunder Lage**
mit **höchst freundlicher Aussicht**: Lindenstraße Nr. 6.
Zu erfragen beim Hausmann im Hofe parterre.

Ein Pferdestall

nebst Remise und allem Zubehör ist zu vermieten: Lindenstraße
Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten sind zwei mittlere Familienlogis: Quers-
straße Nr. 21. Das Nähere daselbst 1. u. 2. Etage zu erfragen.

Gewölbevermietung.

Nah am Markte sind 2 der schönsten geräumigen Gewölbe
mit Schreibstuden, Niederlagen, großem Keller, Böden, sofort
oder später zu vermieten. Näheres bei **W. Krobisch**,
Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietben ist ein Pferdestall nebst Wagenremise, Kutscherstube u. s. w.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselftraße Nr. 9 parterre.

Im Haugl'schen Hause, Rosenthalgasse Nr. 2, sind von Michaelis an 2 große freundliche Zimmer vorn heraus nebst Kammer des ersten Stockes an einen stillen Herrn vom Gelehrten- oder Kaufmannsstande ohne Meubles zu vermietben. Preis 60 Thlr. Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, wegen Abreise des Vermiethers ihre resp. Nachfragen möglichst bald bewerkstelligen zu wollen.

Ein sehr freundliches Logis mit 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller- und Bodenraum ist sogleich oder zu Michaelis d. J. zu vermietben und das Nähere darüber Burgstraße Nr. 12, 5 Etage vorn heraus, zu erfragen.

Vermietbung. Ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben nebst übrigem Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, ist für den festen Preis von 70 Thaler von jetzt oder Michaelis an zu vermietben und das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 22, eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermietbung.

Mittelstraße, gegenüber dem Gothischen Saal, in dem neugebauten Hause sind noch einige Logis zu vermietben, Michaelis d. J. zu beziehen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermietben sind noch 3 mittlere Familienlogis, von 60 bis 85 Thlr., zu Michaelis zu beziehen: Reichel's Garten, von der Erdmannsstraße herein bei **W. Gräfe**.

Zu vermietben ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen vorn heraus.

Durch den Wegzug einer fremden Familie ist auf der Königsstraße ein Logis von 5 Stuben u. leer geworden, in welches nur wenig zu verwenden nöthig ist. Das Nähere Thomas Kirchhof Nr. 14, 2 Treppen hoch.

Einige sehr freundliche Hoflogis sind entweder von jetzt oder von Michaelis d. J. an ordentliche Leute zu vermietben: Serbergasse Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermietben ist ein Logis: Schützenstraße Nr. 10.

Eine Parterrewohnung von 6 Stuben, 6 Kammern u. mit Garten vor dem Hause, ist Inselftraße Nr. 5 zu Michaelis zu vermietben. Näheres Inselftraße Nr. 3.

Zu vermietben sind von Michaelis an zwei Stübchen auf der Dresdner Straße Nr. 62, 2 Tr., bei dem Eigentümer.

Zu vermietben ist ein kleines Logis zu 20 Thlr., gleich zu beziehen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2 beim Eigentümer.

Zu vermietben ist sofort oder zu Michaelis d. J. eine anständige Familienwohnung: Brühl Nr. 14/421, 3 Treppen hoch, und daselbst 4 Treppen hoch zu erfragen.

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer ohne Meubles ist zu vermietben: kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermietben ist zu Michaelis ein freundliches mittleres Familienlogis in erster Etage; desgl. ein Dachlogis 3 Treppen; Letzteres kann sogleich bezogen werden: Erdmannsstraße Nr. 15.

Ein Zimmer mit Alkoven ist Königsstraße Nr. 16, 2. Etage zu vermietben.

Zu vermietben ist an einen Herrn ein gut meublirtes Zimmer: Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn: Bahnhofstraße Nr. 12 im Garten neben der Restauration.

Zu vermietben sind mehrere Logis im Eckhause Nr. 3 der Kreuzstraße und Blumengasse. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermietben ist in dem Post- und Querstraßen-Eckhause Nr. 27 D. die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör; desgleichen im Hause Nr. 27 G. darneben ein Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, einen großen Vorfaal nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Ein Hinterhaus, bestehend in einem sehr hübschen Familienlogis, ist zu vermietben, kann auch sogleich bezogen werden: Mittelstraße Nr. 5.

Ein kleines in gutem Stande sich befindendes Familienlogis ist vom 1. Aug. an zu vermietben: Ulrichsg. 10, 1 Tr. hoch rechts.

Offen ist eine Schlafstelle: Kirchgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren oder Mädchen: Burgstraße im weißen Adler bei **Dürr**, 2 Tr.

Ein Restaurationslocal mit gutem Bierkeller und Wohnung in guter Lage der innern Stadt ist für Michaelis dieses Jahres für den jährlichen Miethzins von 100 Thlen. zu vermietben. Das Nähere Laubchenweg Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermietben sind zwei freundliche Stuben nebst Schlafzimmer an solide ledige Herren: kleine Fleischergasse 23/24, 1. Et.

Zu vermietben sind zwei mittlere Familienwohnungen und zu Michaelis d. J. zu beziehen. Das Nähere theilt mit Hr. Restaurateur **Rosenberg** in der kleinen Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Königsplatz Nr. 19, Ecke des Hofplatzes, ist zu Michaelis d. J. ein Logis, aus drei Stuben und einer Kammer bestehend, für einzelne Herren passend, zu vermietben. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Eine freundliche ausmeublirte Wohnung ist sogleich zu beziehen: Inselftraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube nebst Kammer in einen soliden Herrn oder Frauenzimmer: neue Straße Nr. 6.

Zu vermietben ist zu Michaelis 1847, oder auch früher, eine Etage mit schöner Aussicht von 4 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör und einem Gärtchen vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

Zu vermietben und sofort oder zum 1. August zu beziehen sind eine fein meublirte Stube von 2 Fenstern mit der schönsten Aussicht auf Stadt und Promenade und eine dergleichen mit Alkoven: Rudolfstraße Nr. 1652, 2. Etage, neben der neuen katholischen Kirche.

Zu vermietben ist ein großes fein meublirtes Zimmer und ein kleineres nebst Alkoven, mit Aussicht nach der Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermietben ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, sogleich zu beziehen, und eins zu Michaelis: Reudnitzer Str. 2.

Vermietbung. Eine sofort beziehbare 2te Etage von 4 Stuben und allem Zubehör in einer lebhaften Straße der innern Stadt ist zu vermietben. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Großer Ruchengarten.

Heute Dienstag den 20. Juli **starkbesetztes Concert.** Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programm. Zu offnen Besuch ladet hierdurch ergebenst ein Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Dienstag starkbesetztes Concert

im

großen Ruchengarten.

wo zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeluchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet **Gustav Sobl.**

Reglement zur heutigen Wettfahrt auf Schimmels Teiche.



- 1) Die Wettfahrt beginnt um 8 Uhr. Das Zeichen zum Anfang derselben wird durch 3maliges Läuten einer Glocke gegeben.
- 2) Jeder Theilnehmer hat sich wenigstens eine Stunde vorher beim Unterzeichneten zu melden.
- 3) Die Kähne sind numerirt und werden nach ihrer Nummer an die Theilnehmer verloost.
- 4) Niemand darf vor dem 3. Signal abfahren. Jeder Mitfahrende muß sitzend ein einfaches Handruder gebrauchen. Streng verboten ist, zwei Personen in einem Kahne zu fahren.
- 5) Wer muthwillig die Fahrt eines andern aufhält, verliert allen Anspruch auf eine Prämie.
- 6) Wer bei der ersten Wettfahrt zuerst das vorgesteckte Ziel erreicht, erhält die erste Prämie, bestehend in einer massiven modernen goldenen Uhrkette, kann aber bei den 2 nächsten Wettfahrten keinen Anspruch auf neuen Gewinn machen.
- 7) Der Preis der 2. Wettfahrt besteht in einem alabasternen Briefbeschwerer, der dritte in ein Paar Herren-Glacedhandschuhen. Der Erhalter der zweiten Prämie verliert wie der erste, fernern Anspruch auf Gewinn.
- 8) Der Sieger wird am Orte mit Musik empfangen.
- 9) Um Störung und Unglück zu verhüten, wird das geehrte Publicum ersucht, während der Fahrt die Brücke nicht zu betreten.

Insel Buen Retiro.

C. W. Grobmann.

Insel Buen Retiro.

Bei der heutigen Wettfahrt großes Concert, wozu ein hochgeehrtes Publicum mit dem Bemerken freundlichst eingeladen wird, daß die Programme die aufzuführenden Piecen bezeichnen.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor unter Direction von Julius Lopisch.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend warme Plinsen und andere Speisen.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.
Anfang 5 Uhr. C. Kötz.

Heute Dienstag Gartenconcert in
Gehrmanns und Weils
Restauration und Kaffeegarten.

Es kömmt zur Aufführung: Duvert. zu Doeren von C. M. v. Weber; Introduction aus Rienzi v. Wagner; Duett aus den Hugonotten v. Meyerbeer; **Academischer Marsch** über das Lied: Brüder! zu den festlichen Gelagen, v. Fricke; **die Jillerthaler**, Walzer v. Strauß jun. (neu).

Das Musikchor von M. Wend.

Morgen Mittwoch Concert in **Mey's Kaffeegarten.**

Bekanntmachung.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert laden wir ein geehrtes Publicum zu warmen und kalten Speisen eraebenst ein.

Gehrmanns & Weils
Restauration und Kaffeegarten.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Dienstag Concert vom Musikchor des 2ten Schützenbataillons. Anfang 6 Uhr.

Morgen Mittwoch den 21. Juli
wird das Stadtmusikchor ein

Extra-Concert bei Bonorand

geben und macht dies einem geehrten Publicum hierdurch vorläufig bekannt. Das Nähere im morgenden Blatte.

Morgen Mittwoch den 21. Juli
wird von den beiden unterzeichneten Musikchören ein großes

Extra-Concert in Gehrmanns und Weils Restauration und Kaffeegarten

stattfinden. Das Nähere hierüber im morgenden Blatte.
Das Musikchor unter Direction von Mor. Wend. Das Musikchor unter Direction von Jul. Lopisch.

Morgen Mittwoch

Concert in Stötteritz

vom Chore des 2. Schützenbataillons.

Anfang 5 Uhr. Schulze.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckuchen bei
C. S. Dieze, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen nebst einer Flasche
feiner Gose eraebenst ein J. A. Lindner, Kupfergäßchen 2.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen eraebenst
ein Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen den 21. Juli ladet zu Schweinsknöcheln mit
neuen Kartoffelkloßen und Stockfisch mit Schoten freundlichst
ein Liebner im Täubchen.

Extrafahrt nach Dresden.

Die von mir besonders arrangirte Extrapahrt zum großen Bogelschießen ist verbunden mit einer Partie und Dampfshiffahrt in die Sächsische Schweiz. Die Abfahrt von hier findet Sonnabend den 31. Juli Nachmittags 1/2 6 Uhr, Rückfahrt Mittwoch den 4. August Abends halb 7 Uhr statt. Ich bitte, die Billets recht bald abzuholen. Das Nähere das Programm.

C. Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 56, Triers Institut gegenüber.

Verloren wurde ein messingenes gegliedertes Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 687. Abzugeben gegen Belohnung Bühneng wölbe Nr. 38.

Verloren wurde den 18. d. M. auf dem Wege von der Langen bis in die Ritterstraße eine Brieftasche, enthaltend zwei Cassenbillets, 2 Leihhauscheine und 2 Sparcassenquittungen. Der ehliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 20 Ngr. Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus abzugeben.

Verloren wurde am 17. Juli Abends von einem Kinde, entweder im Garten des Thonbergs oder auf dem Feldwege von da nach dem Windmühlenthore, ein in Silber gefaßtes Kreuz mit weißen Steinen. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung offerirt: Windmühlstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Verloren wurde Sonntag ein weißes Taschentuch von Auerbachs Hof an 6 s an das Grimma'sche Thor. Der ehliche Finder wird gebeten es gegen eine gute Belohnung abzugeben in Auerbachs Hof 4te Etage beim Schneidermeister Bräutigam.

Verloren wurde Sonntag den 18. d. M. eine Armspanne mit Agatgliedern, vom Baierschen Bahnhof bis Brandverwerk. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung in der Tuchhalle beim Hausmann abzugeben.

Entflohen ist am 18. d. M. ein Canarienvogel, schwarz gezeichnet. Wer denselben Brühl Nr. 11, 3te Etage abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Entlaufen, mit einem ledernen Halsbande und einer Steuernummer versehen, ist in der Nacht vom 16. zum 17. d. M. ein großer schwarzer Kettenhund, auf den Namen Caro hörend. Man bittet, denselben gegen Belohnung zurückzubringen Floßplatz Nr. 19.

Wer Pfänder ein Jahr bei mir hat, löse sie binnen 6 Wochen ein, sie werden alsdann taxirt und zur Auction gegeben.

Klemm.

* B. F. Die gewünschte Auskunft liegt poste restante zum Abholen bereit.

Bermählungsanzeige.

Christoph Rockstroh.

Louise Rockstroh, geb. Fleischmann.

Zugleich sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzlichstes Lebewohl. Erfurt und Leipzig, den 18 Juli 1847.

Heute Mittags 11 Uhr wurde meine Frau von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 17. Juli 1847.

Dr. Scherell.

Mit heutigem Tage ist von uns der Preis von 1 Pfund Brod auf 1 Neugroschen verabgesetzt. Leipzig, den 20. Juli 1847.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 18° R.

Ginpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst Reuß-Schleiz nebst Gemahlin von Thallwitz, im Hotel de Baviere.

Auer, Erdrichter v. Kleinbroditzsch, St. Bresl. Albrecht, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Anstalt, Fabr., und Anstalt, Geber v. Halberstadt, Palmbaum. Berg, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb. Bertelsmann, Kfm. v. Bielefeld, H. de Russie. Braun, Kfm. v. Tharandt, und Goldemann, Buchdr. v. Lübeck, Münch. Hof. Barth, Sprachlehrer v. Wien, Stadt Wien. de Barro, Gräfin, v. Suben, Hotel de Bav. Erdmann, Dek. v. Burgdorf, St. Breslau. Böckel, Kfm. v. Bismar, Hotel garni 557. v. Gramm, Rent. v. Lette, Hotel de Baviere. Chomanko, D., v. Petersburg, St. Riesa. Chittler, Kfm. v. Radvormwald, 3 Könige. Donner, Kammersecret. v. Aitenburg, St. Gotha. Engler, Obef. v. Lautken, gr. Blumenberg. Eiserhardt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. Frohne, Part. v. Berlin, Kranich. Fl. to Kfm. v. Berlin, Palmbaum. v. Fleschen, Frau, v. Röttha, und Funthänel, Consistorialrath v. Eisenach, H. de Bav. Gabel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. Geis, Vermessungsrevisor v. Cottbus, Palmb. Germann, Ser. Dir. v. Pegau, Münch. Hof. Garnier, Ref. v. Gröfke, Hotel de Saxe. Haumann, Kfm. v. Carlruhe, goldner Hahn. Herrmann, Geh. Ober-Finanzrath v. Berlin, Stadt Rom. Hagner, Fabr. v. Magdeburg, Münchner Hof. Hoffmann, Fabr. v. Ruppertsgrün, g. Hahn. Holz, Obef. und Holz, Kfm. v. Neustadt, St. Hamburg. Hermann, Kfm. v. Weinigen, Palmbaum. Hommel, Obef. v. Berlin, und Hartmann, Comp. nist v. Kopenhagen, gr. Bltg. Hesselberg, Kfm. v. Färth, Kranich. Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie. Janenberg, Kofhdtr. v. Nürnberg, gr. Baum. Heins, Kfm. v. Eisenach, Stadt London. Heinsmann, Berascret. v. Braunschweig, und Heck, Adv. v. Dresden, Hotel de Paciere. Joannowiz, Adv. v. Schifranwig, St. Breslau. Küchenmeister, Pastor v. Gölitz, St. Gotha. Kozubowski, Part. v. Krakau, grüner Baum. Krause, Registrator v. Dresden, St. Dresden. Köhler, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn. Klemm, Apoth. v. Elbersfeld, St. Breslau. Kromm, Defon. v. Sitten, St. Dresden. Lindau, Literat v. Dschas, goldner Hahn. La. insko, Obef. v. Waischau, St. Riesa. Lieber, Hofrath v. Braunschweig, g. Blumenb. Lent, Fabr. v. Königsberg, Münch. Hof. v. Leipzig, Oberforstmeister v. Dresden, Hotel de Baviere. Lauen, D., v. Goldschau, und Lassen, Adjunct. v. Krigenus, Stadt Wien. Mühlstein, Be gnistr. v. Joachimsthal, und v. Retsch, Part. v. Magdeburg, St. Breslau. Maurer, Regoc. v. Schaffhausen, Hotel de Bav. Matthe, Kfm. v. Nordhausen, St. Mailand. Martini, Kfm. v. Danzig, und Mayer, Kfm. v. Lffenbach, gr. Blumenberg. v. Magdell, Gräul., v. Petersburg, St. Dresd. Neviandt, Kfm. v. Gref. Id., Hotel de Bav. v. Derzen, Obef. v. Gypin, Hotel de Bav. Persch, Rector v. Wetschau, Hotel garni 557. Petersen, Major v. Oselebens, Palmbaum. Puskau, Part. v. Berlin, gr. Blumenb. g. Roh, Waichirenb. v. Döbeln, und Rögkowitz, Magistratv. St. Groß-Rickinda, St. St. Breslau. Rabenow, Gräul., v. Potsdam, und Reimers, Rent. v. N. w. York, Hotel de Bav. Rühl, Fakt. v. Waldheim, Stadt Dresden. Rohde, Maler v. Kopenhagen, St. Breslau. Reinhard, Part. v. Eisenach, St. Mailand. Rosenkranz, Technik. v. Riga, St. Frankfurt. Schönjahn, Maler v. Moskau, und Stegmann, Kfm. v. Nordhausen, St. Gotha. Stölzel, Kfm. v. Eisenach, St. London. Souheim, Sänger v. Carlruhe, St. London. Schmidt, Gräul. v. Raumburg, goldner Hahn. Schocke, Ekonom v. Stößig, und Steinmann, Maler v. Eibau, St. Breslau. v. Schröder, Excell., Gesandter, v. Dresden, Hotel de Baviere. Schwabe, Kfm. v. Döbeln, Stadt Frankfurt. Schreiber, Kfm. v. Bamberg, Stadt Bamberg. Schiele, Hoffschau. v. Berlin, goldner Hahn. Siebert, Lehrer v. W. nige-ode, St. Mailand. v. Schönfeld, Landrath v. Cottbus, Palmbaum. Segnis, Verarath v. Dresden, und Schulthess, Zollinsp. v. Rendsburg, St. Rom. Sawicz, Kfm. v. Krakau, gr. Baum. Steiner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. Sawa, Künstl. v. Kopenhagen, und Schulz, Kfm. v. Minden, großer Blumenberg. Schönberg, Frau, v. Döbeln, und Stief, Part. v. Wien, großer Blumenberg. Trost, Rent. v. Hamburg, Hotel de Baviere. Uhlig, Fabr. v. Nordhausen, Stadt Gotha. Voigt, Kfm. v. Cassel, Palmbaum. v. Willers, D., v. Dresden, Hotel de Baviere. Wittich, Amts-Act. v. Frauenst. in, St. Breslau. Wahn, Kfm. v. Ottenhausen, und Weis, Uhm. v. Dresden, Stadt London. Pernice, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere. Wolf, Antiquar v. Dresden, Hotel garni 557. Weber, P. f. v. Bismar, großer Blumenberg. Wackerl, Fabr. v. Döbeln, Stadt Frankfurt. Zinu, Frau, v. Kopenhagen, gr. Blumenberg. v. Zabelig, Frau, v. Zoppen, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von C. Holz.

Heute Morgen 1/2 11 Uhr starb unsere innig geliebte **Elisabeth** in dem Alter von 6 1/4 Jahren an den Folgen des Keuchhüstens. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 19. Juli 1847.

die betrübten Aeltern

M. Arnold, ord. Lehrer an der I. Bürgerschule.

F. Arnold geb. **Ehon.**

Den 10. d. M. starb meine geliebte Gattin, **Henriette** geb. **Geigenmüller**. Die irdische Hülle der Heimgegangenen wurde in Schöneberg, wo sie während ihrer Krankheit eine Sommerwohnung bezogen hatte, an der Seite ihres vor vier Wochen im Tode verangegangenen Söhnleins beerdigt.

Berlin, den 14. Juli 1847.

Dr. J. G. Wegstein,

Docent an der Universität Berlin.

Den hochgeehrten Herren Collegen und Freunden meines seligen Mannes sage ich für ihre herzlichste Theilnahme und ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte in meinem und der Meinigen Namen den herzlichsten Dank

Leipzig, den 16. Juli 1847.

verw. Oberpostsecretair

Gräfe.

* **A-a** * Morgen Mittwoch Abend 1/2 8 Uhr Hauptclubversammlung im Hotel de Prusse.

Heute **Redeübungsverein** im Schützenhause.